

Bericht des Gemeinderates vom 28. Februar 2020

1) Anpassung der Polizeiverordnung.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), gibt diesbezüglich Erläuterungen. Seit 2010 wurde die Polizeiverordnung nicht mehr angepasst. Generell wurden verschiedene Artikel an die geltende Gesetzgebung angepasst. Die Hauptpunkte werden aufgelistet: die Definition betreffend die öffentlichen Straßen, die Parkbeschränkung, die Pflicht der Bistrosbesitzer sich an die Öffnungszeiten zu halten sowie dass ab 22.00 Uhr Fenster und Türen geschlossen werden, um den Lärm abzdämpfen, die Anordnung in Bezug auf das Abschießen von Feuerwerkskörpern, das Bettelverbot.

Insbesondere geht Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), jedoch auf die Artikel ein, welche sich mit der Problematik mit Hundehaufen, Kaugummi, und Zigarettenstummel befassen, da diese für die Gemeinde ein häufiges Ärgernis darstellen. Hundebesitzer werden dazu verpflichtet die Hinterlassenschaften ihres Hundes zu entfernen. Letztere müssen mit mindestens einer Hundekotzettel ausgestattet sein und diese auf Verlangen der Polizei vorweisen können. Des Weiteren ist es verboten Zigarettenstummel und Kaugummis auf öffentlicher Straße zu entsorgen. Die Strafen, die gegebenenfalls verhängt werden können, werden ebenfalls von Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), aufgelistet.

Rätin Lynn MANTZ (LSAP), erkundigt sich über den Artikel, welcher sich mit erweiterten Öffnungszeiten für Bistrosbesitzer befasst. Insbesondere erkundigt sie sich, ob die Musik tatsächlich um 01.00 Uhr ausgeschaltet werden muss, wenn die Veranstaltung sich bis 03.00 Uhr erstreckt. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert, dass besagter Artikel angepasst wird.

Rat René SERTZNIG (DP), bemerkt, dass ein bestimmter Artikel in der Polizeiverordnung, welcher sich mit dem Abstellen von Autos auf öffentlicher Straße befasst, spricht, dass es unter anderem Garagenbesitzern untersagt wird, Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen zu parken, eher ins Verkehrsreglement gehört. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert, dass besagter Satz aus der Polizeiverordnung gestrichen wird.

Rätin Tess BURTON (LSAP), erkundigt sich, ob eine adäquate offizielle Mitteilung mit den neuen Anpassungen vorgesehen ist. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert, dass die Hauptpunkte (Kaugummi, Zigarettenstummel, Hundexkrementen) im Gemeindeblatt hervorgehoben werden.

Betreffend das Feuerwerk an Sylvester, bemerkt Rat Patrick FRIEDEN (DP), dass den Bürgern diesbezüglich eine präzisere Mitteilung erteilt werden muss, beispielsweise, dass keine Böller in der Nähe von Gebäuden abgefeuert werden dürfen. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), zieht in Erwägung, gezielt Abschussplätze zu definieren, um somit eine bessere und sichere Kontrolle zu erlangen.

Die Anpassung der Polizeiverordnung wird, nach den von den Gemeinderatsmitgliedern vorgeschlagenen Änderungen, einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

2) Sozialbüro : Konvention 2020.

Die Konvention wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

3) Finanzbeihilfen

Folgende Finanzbeihilfen wurden einstimmig vom Gemeinderat angenommen:

- 1) UGDA – Union Grand-Duc Adolphe – subside 50.-€.
- 2) Happyrobics: 215.-€.
- 3) Lëtzebuerger Blannevereinigung: 50.-€.
- 4) Alzheimer Association Luxembourg: 50.-€.

4) Landstraßen – Genehmigung der Kostenvoranschläge.

Die nun folgenden Weinbergwege werden im Jahre 2021 instandgesetzt.

A) Stabilisierung eines Weinbergweges im Ort genannt « op der Weinegfiels »: 95.000.-€.

Dies wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

B) Weideraufbau eines Weinbergweges im Ort genannt « Märelbiarg »: 51.000.-€.

Dies wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

5) Schaffung eines Arbeiterpostens (salarié(e) à tâche intellectuelle) in der Laufbahn IC des Kollektivvertrages.

Für die Bedürfnisse des Empfangs der Gemeinde. Das Arbeitsvolumen im Gemeindesekretariat hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Eine Beamtin vom Empfang wird aus diesem Grund ins Sekretariat wechseln. Die Schaffung des Arbeiterpostens wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

6) Grundentscheidung betreffend die Einstufung von Mitarbeitern (salarié(e)s à tâche intellectuelle) der regionalen Musikschule.

Seit dem Inkrafttreten des sogenannten "Omnibus"-Gesetzes unterliegt die Einstellung von Mitarbeitern mit intellektuellen Aufgaben dem Schöffenrat. Die Festlegung des Lohnes und somit die Annahme des Klassifizierungsvorschlags fällt jedoch nach wie vor in die Zuständigkeit des Gemeinderats. Um schneller auf einen Klassifizierungsvorschlag reagieren zu können und um rückwirkende Gehaltsneuberechnungen zu vermeiden, schlägt der Schöffenrat dem Gemeinderat vor, einen Grundsatzbeschluss zu fassen, um den Schöffenrat zu ermächtigen, den Klassifizierungsvorschlag anzunehmen und die betroffenen Mitarbeiter ab dem Ersten des Monats, der auf den Klassifizierungsvorschlag folgt, gemäß dem genannten Klassifizierungsvorschlag zu entlohnen. Dies wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

7) Friedhofkonzessionen.

5 Friedhofkonzessionen werden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

8) Vorstellung und Diskussion – Mehrjahresplan 2020.

Bürgermeister Léon Gloden (CSV), gibt diesbezüglich Erläuterungen. Der Bericht der Finanzkommission wurde dem Gemeinderat vorgelegt. Das Dokument bedarf nicht der Genehmigung durch den Gemeinderat. Dieser finanzielle Mehrjahresplan beinhaltet aufgestellte Hochrechnungen und veranschaulicht die aktuelle Situation des Haushaltes 2020 sowie laufende und anzugehende Projekte der Jahre 2020-2023.

Die derzeit günstige Wirtschaftslage und die vom Schöffenrat eingeleiteten Maßnahmen begünstigen die Mehreinnahmen der Gemeinde und spricht für eine gesunde Finanzpolitik. Dadurch können die ordentlichen Ausgaben reduziert und ein stetiger Anstieg der Einnahmen erzielt werden.

Betreffend die außerordentlichen Ausgaben ist darauf hinzuweisen, dass es sich beim Bau des neuen Kulturzentrums um ein Großprojekt handelt, das sich auf den Haushalt der kommenden Jahre auswirken wird. Des Weiteren werden die ordentlichen Ausgaben in Bezug auf die Rückzahlung der Anleihen in den kommenden Jahren steigen, angesichts der Investitionen, die zur Durchführung der geplanten Projekte getätigt werden müssen. Dennoch behalte die Gemeinde eine gute Eigenfinanzierungskapazität, welche in den kommenden Jahren sogar noch zunehmen wird.

Abschließend geht Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), auf das Bevölkerungswachstum bis 2023 ein. Angesichts der Tatsache, dass in den kommenden Jahren mit der Fertigstellung von etlichen geplanten Wohnbauprojekten (PAP Pietert, PAP Paradäis, Fonds du Logement, SNHBM-Projekte) gerechnet werden kann, kann ein deutliches Bevölkerungswachstum prognostiziert werden.

Rat René SERTZNIG (DP), bemerkt, dass der Schöffenrat die Eigenfinanzierungskapazität überschätzt und begründet diese Bemerkung mit der Tatsache, dass bezüglich der Mehreinnahmen zu optimistisch gerechnet wurde und eine mögliche schlechte Wirtschaftslage (beispielsweise wegen dem Corona-Virus oder dem Brexit) nicht in Betracht gezogen wird. Schwer zu glauben, ist die

Berechnung des Schöffensrates, dass die Mehreinnahmen um 4 Millionen steigen sollen in den Jahren 2020-2023, wohingegen die Ausgaben praktisch unverändert bleiben. Des Weiteren bemerkt Rat René SERTZNIG (DP), dass zukünftig fertiggestellte Projekte, wie beispielsweise das Peter-von-Osburg-Haus, der unterirdische Parkplatz, oder auch das neue Kulturzentrum, Auswirkungen auf die ordentlichen Ausgaben haben werden. Diese sind im Mehrjahresplan nicht vermerkt. Die Gefahr besteht, dass die vorgesehene Anleihe von 25,3 Millionen Euro bis 2023 nicht ausreichen wird. Der Schöffensrat, hat laut Haushalt 2020 und für Ende des Jahres eine Schuld von 28,7 Millionen Euro errechnet. Auch wenn bis 2023 ein Teil der Annuitäten und Zinsen zurückbezahlt werden, wird die Schuld dann bei ungefähr 50 Millionen Euro liegen, und das bei 5000 Einwohner, so Rat René SERTZNIG (DP). Er vermisst zudem eine konkrete Auflistung von neuen geplanten Projekten.

Rätin Tess BURTON (LSAP), schließt sich ihrem Vorredner an und ergänzt, dass der Schöffensrat, neben dem Großprojekt Kulturzentrum, welches mit einer hohen Investitionssumme zu Buche schlägt, eine zukünftige Erweiterung der Schulinfrastrukturen nicht aus den Augen verlieren darf. Des Weiteren bemängelt sie, dass die Folgekosten in Bezug auf das Peter-von-Osburg-Haus oder das neue Kulturzentrum noch nicht chiffriert wurden. Bei einer Schuld in Höhe von 50 Millionen Euro und in Anbetracht der Einwohnerzahl von 5000, ergibt dies einen Pro-Kopf-Verschuldung von 10.000.-€.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), bezieht Stellungnahme zu den Bemerkungen. Er hebt hervor, dass das Großprojekt Kulturzentrum vom Gemeinderat gutgeheißen worden ist. Tatsache ist, dass die Gemeinde sich momentan in einer Investitionsphase befindet, und er unterstreicht, dass der Schöffensrat, im Gegensatz zu den Bemerkungen der Opposition, dennoch eine gesunde Finanzsituation vorweisen kann.

9) Informationen des Schöffensrates zu laufenden Projekten

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV):

- ❖ Information betreffend den erneuten Erdrutsch „Fels“: Auslöser war ein entwurzelter Baum. Die losen Steinbrocken haben weder die Weinberge beschädigt, noch den Wanderweg blockiert. Die Instandsetzungskosten werden vom zuständigen Ministerium getragen.
- ❖ Verkehrsreglement: die neuen Schilder und Parkautomaten werden nach und nach aufgestellt.

Schöffin Monique HERMES (CSV):

- ❖ Statistik betreffend die städtische Bibliothek im Jahre 2019:
 - Leserzahl: 484 eingeschriebene Leser wurden am 31. Dezember 2019 gezählt (entspricht einem Plus von 58 Lesern gegenüber 2018).
 - Ausgeliehene Bücher: 6885 + 1188 (deren Leihzeit verlängert wurde) – Total: 8073 Bücher (entspricht einem Plus von 2149 Bücher gegenüber Ende 2018).
 - Vorwiegend werden Bücher in deutscher Sprache ausgeliehen, dicht gefolgt von Französisch, Luxemburgisch und Englisch.
 - Vorwiegend wurden Bücher in den Monaten November, Juli und Oktober ausgeliehen. Die Bibliothek wird zudem vorwiegend am Dienstag von den Lesern aufgesucht, dicht gefolgt von Samstag und Donnerstag.
 - Obwohl statistisch gesehen vorwiegend weibliche Leser und Kinder den Weg in die Bibliothek finden, steigt die Zahl der männlichen Lesebegeisterten (vorwiegend für Sachbücher und Luxemburgensia).
 - Die Suchmaschinen genannt „Tiptoe“ und die Bücherpuppen „Toonies“ wurden gut angenommen.
 - Lesungen im Jahre 2019: 2 Lesungen in Anwesenheit der Autoren Max Graf und Fernand Zeimes, welche im Keller der „Zéintscheier“ stattfanden. Zudem wurden diverse Lesungen für Kinder angefragt und getätigt.
 - Die Bücherkisten fanden regen Anklang. Diese sind aufgestellt im Jugendhaus CRIAJ, im Kulturhuf Bistro, im Altersheim, in der Maison Relais, im Schmetterlinggarten, im „Kannerhaus“, im „Foyer Museldrauwen“, und temporär im öffentlichen Schwimmbad, sowie auf dem Campingplatz. Eine weitere Bücherkiste steht nun auch in der Gemeinde.
 - Die Leseterrasse fand besonders bei den Jugendlichen regen Anklang.

- „Eng nei Masch vun der Maacher Bibliothéik“ wurde 4 Mal abgehalten und wird im Jahre 2020 fortgeführt.
- April 2019: Zusammenarbeit zwischen dem Kulturhuf und der Moselsauermediathek im Rahmen der „Journées du livre et du droit d’auteur“.
- Die gut geführte städtische Bibliothek ist ebenfalls in den nationalen Gremien vertreten.
- Teilnahme an den „Walfer Bicherdeeg“.
- ❖ Eventuelle Abschiedsfeier im HPPA zu Ehren von Schwester Elisabeth, 10 Jahre Oberin in Grevenmacher.

Schöffe Marc KRIER (déi gréng):

- ❖ Beratung MyEnergy: Heimwoche vom 16. bis zum 23. März.
- ❖ Rent a Bike:
 - Anlässlich einer Versammlung mit Rent a Bike (Diekirch, Ardennen, Müllerthal) wurden eine gleiche Preisstruktur und ein identisches Buchungssystem ausgearbeitet.
 - Season Opening: in der Osterwoche.
 - 8 neue Fahrräder (4 mussten ersetzt werden, 4 Neuanschaffungen).
 - 211 Fahrräder können momentan zur Verfügung gestellt werden (davon 12 E-Bikes).
 - Vermietung:
 - 2019: 3040 Fahrräder, davon 558 E-Bikes
 - 2018: 3891 Fahrräder, davon 444 E-Bikes
 - 2017: 3328 Fahrräder, davon 393 E-Bikes
 - Die am meisten genutzten Leihplätze: Remich und Grevenmacher.

10) Fragen an den Schöffenrat

Rätin Carine SAUER (CSV):

- ❖ Information betreffend die „Giveboxen“: 3 Telefonkabinen werden der Gemeinde zu diesem Zweck von der „Post“ gratis zur Verfügung gestellt. Die Kabinen werden von den Jugendlichen des Jugendhaus CRIAJ bemalt und vom CIGR mit Regalen ausgestattet. Orte an denen die Kabinen aufgestellt werden: Postgebäude, altes Gemeindehaus, Jugendhaus CRIAJ. Sachspender können bis zu 3 Gegenstände zum Verschenken hinterlegen. Es dürfen keine Lebensmittel hinterlegt werden.
- ❖ ORT-Information betreffend die „Wine and River Tour“: Ab Mai wird der Hop-on/Hop of –Bus jeden Tag von Schengen nach Grevenmacher und weiter nach Luxemburg Stadt fahren. Die Tour dauert 8 Stunden und wird von einem Reiseführer begleitet. Der Bus wird einen einstündigen Halt in Grevenmacher einlegen. Der Reiseführer soll die schönsten und interessantesten Plätze in Grevenmacher vorzeigen und die Geschichte der Stadt erzählen können. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), schlägt vor, dass das „Syndicat d’Initiative“ sich diesbezüglich mit dem ORT in Verbindung setzen soll.
- ❖ Bürgersteig in der Nähe des Friedhofes (Ecke rue Pietert / rue Kummert): erweist sich als hoch. Sie erkundigt sich über die Möglichkeit den Bürgersteig an der Stelle zu senken. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), schlägt vor, die Arbeiten im Haushalt 2021 vorzusehen.

Rätin Martine COGNILOUL-LOOS (CSV):

- ❖ Information betreffend die Verunreinigung von öffentlichen Plätzen durch liegengelassene Hundexkremate / DNA-Datenbank und Analyse: es besteht die Möglichkeit, dass alle Hunde der Gemeinde sich einem DNA-Test unterziehen. Wird dann ein unbeseitigter Kothaufen entdeckt, kann dieser getestet und mit der Datenbank abgeglichen werden. So können unachtsame Hundebesitzer mit einer angepassten Geldbuße bestraft werden.

Rat Claude WAGNER (DP):

- ❖ Erkundigt sich über die „Nuit du Sport“: Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert, dass das Sportevent dieses Jahr nicht stattfinden wird. Rat Claude WAGNER (DP), bedauert dies, angesichts der Tatsache, dass besagtes Sportevent jedes Mal großen Anklang fand und etliche Sportvereine daran teilgenommen haben.

Rat René SERTZNIG (DP):

- ❖ Erkundigt sich über die vorgesehenen Kosten betreffend das alljährliche „Barbecue“, welches von der Gemeinde für das Gemeinde- und Schulpersonal, sowie dem Gemeinderat organisiert wird. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert, dass mit 23.-€ pro Kopf gerechnet wurde.
- ❖ Erkundigt sich ob alle Häuser in der „rue Ste-Catherine“ an die öffentliche Kanalisation angeschlossen sind. Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst informiert, dass lediglich ein Haus aus technischen Gründen nicht angeschlossen ist. Man werde sich der Angelegenheit jedoch annehmen.

Rat Patrick FRIEDEN (DP):

- ❖ CAEG-Post-Championnat in Wormeldingen: Die Gemeinde stellt dem Laufverein zwar die angefragten Absperrungen zur Verfügung, er bedauert jedoch die Tatsache, dass besagter Verein selbst für den Transport der Absperrungen nach Wormeldingen zu sorgen hat. Er erkundigt sich, warum der Transport verweigert wurde. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert, dass der Transport verweigert wurde, damit die Gemeindearbeiter keine Überstunden verrichten müssen. Er betont zudem, dass dem Verein ein Lastwagen der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird für den Transport. Ein Verein muss sich organisieren können, sonst wird die Problematik der zahlreichen Überstunden der Gemeindearbeiter immer ein Thema sein.
- ❖ Absperrung auf dem Bürgersteig in der „rue de la Moselle“: Die Absperrung wird regelmäßig von den Fußgängern zur Seite geschoben. Es ist nicht klar erkenntlich, warum die Absperrung an besagter Stelle steht. Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erklärt, dass das Dachgesims an einem Haus in der Nähe der Absperrung beschädigt ist und lose Steinbrocken zu Boden fallen. Der Bürgersteig wurde daraufhin aus Sicherheitsgründen abgesperrt. Eine adäquate Mitteilung wird an der Absperrung angebracht um die Bürger über die Umstände zu informieren.
- ❖ Erinnert an die Bodenmarkierung der Parkplätze, um den Verkehrsteilnehmern das Parken zu erleichtern. Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst informiert, dass die diesbezüglichen Arbeiten in die Wege geleitet werden sobald die Wetterverhältnisse es erlauben.
- ❖ Er schlägt vor, dass die Gemeinde Warnwesten an die Schulkinder verteilt. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), befürwortet diesen Vorschlag und ergänzt, dass das Schulkomitee damit befasst wird.

In einer nicht öffentlichen Sitzung wurden Personalangelegenheiten behandelt.